

RS OGH 1994/1/25 1Ob532/94, 2Ob505/96, 4Ob505/96, 10Ob2350/96b, 1Ob254/99f, 8Ob33/01p, 7Ob233/00s, 7

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 25.01.1994

Norm

ABGB §1299 B

KAG §8 Abs3

Rechtssatz

Der mit dem Arzt oder dem Träger eines Krankenhauses abgeschlossene Behandlungsvertrag umfasst auch die Pflicht, den Patienten über die möglichen Gefahren und schädlichen Folgen der Behandlung zu unterrichten.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 532/94
Entscheidungstext OGH 25.01.1994 1 Ob 532/94
Veröff: SZ 67/9
- 2 Ob 505/96
Entscheidungstext OGH 11.01.1996 2 Ob 505/96
- 4 Ob 505/96
Entscheidungstext OGH 30.01.1996 4 Ob 505/96
- 10 Ob 2350/96b
Entscheidungstext OGH 03.09.1996 10 Ob 2350/96b
Beisatz: Der Behandlungsvertrag umfasst auch die Pflicht, den Patienten über Art und Schwere sowie über die möglichen Gefahren und schädlichen Folgen der Behandlung oder ihrer Unterlassung zu unterrichten. (T1)
Veröff: SZ 69/199
- 1 Ob 254/99f
Entscheidungstext OGH 23.11.1999 1 Ob 254/99f
Beis wie T1; Veröff: SZ 72/183
- 8 Ob 33/01p
Entscheidungstext OGH 08.03.2001 8 Ob 33/01p
- 7 Ob 233/00s
Entscheidungstext OGH 28.02.2001 7 Ob 233/00s
Beis wie T1

- 7 Ob 321/00g
Entscheidungstext OGH 17.05.2001 7 Ob 321/00g
- 8 Ob 103/01g
Entscheidungstext OGH 10.05.2001 8 Ob 103/01g
- 4 Ob 249/02z
Entscheidungstext OGH 19.11.2002 4 Ob 249/02z
Beisatz: In Fragen der Entgeltlichkeit unterscheidet sich hingegen der ärztlichen Behandlungsvertrag nicht von vergleichbaren synallagmatischen Vertragsbeziehungen. (T2)
Beisatz: Ist in der Frage der Entgeltlichkeit ein Arzt nach denselben Grundsätzen zu behandeln wie jeder sonstige Unternehmer, der Leistungen gegen Entgelt anbietet, besteht kein Anlass, dem Arzt besondere Aufklärungspflichten oder Warnpflichten betreffend die Kosten des Behandlungsvertrags aufzuerlegen. (T3)
- 7 Ob 223/03z
Entscheidungstext OGH 15.10.2003 7 Ob 223/03z
- 7 Ob 15/04p
Entscheidungstext OGH 13.02.2004 7 Ob 15/04p
Auch; Beis wie T1
- 6 Ob 240/06x
Entscheidungstext OGH 21.12.2006 6 Ob 240/06x
- 7 Ob 21/07z
Entscheidungstext OGH 28.03.2007 7 Ob 21/07z
- 5 Ob 148/07m
Entscheidungstext OGH 11.12.2007 5 Ob 148/07m
Vgl auch; Beisatz: Der Zweck der Pränataldiagnostik in der Schwangerenbetreuung liegt zumindest auch darin, der Mutter (den Eltern) im Falle, dass dabei drohende schwerwiegende Behinderungen des Kindes erkannt werden, die sachgerechte Entscheidung über einen gesetzlich zulässigen, auf § 97 Abs 1 Z 2 zweiter Fall StGB beruhenden Schwangerschaftsabbruch zu ermöglichen. Unter diesen Umständen sind auch die finanziellen Interessen der Mutter (der Eltern) noch vom Schutzzweck des ärztlichen Behandlungsvertrags umfasst. (T4)
Beisatz: Geschuldet werden nach den persönlichen Verhältnissen der Frau indizierte und gegebenenfalls von ihr nachgefragte Diagnoseverfahren sowie eine darauf aufbauende richtige Information, insbesondere über erkennbare Konfliktlagen. Darüber hinaus steht es dem Arzt auch in Fällen möglicher Behinderungen des Kindes durchaus haftungsfrei offen, die Frau konstruktiv lebenserhaltend in Richtung einer Fortsetzung der Schwangerschaft zu beraten. (T5)
- 1 Ob 84/08x
Entscheidungstext OGH 16.12.2008 1 Ob 84/08x
Beisatz: Diese Aufklärungspflicht besteht nicht nur bei operativen Eingriffen, sondern auch bei medikamentöser Heilbehandlung, bei physikalischen Eingriffen und auch bei Impfungen. (T6)
Beisatz: Hier: Zur Frage der Aufklärungspflicht vor einer Impfung. (T7)
- 4 Ob 166/08b
Entscheidungstext OGH 20.01.2009 4 Ob 166/08b
- 6 Ob 122/07w
Entscheidungstext OGH 27.02.2009 6 Ob 122/07w
Beisatz: Hier: Brustvergrößerung aus kosmetischen Gründen. (T8)
- 7 Ob 54/09f
Entscheidungstext OGH 30.03.2009 7 Ob 54/09f
Auch; Beis ähnlich wie T1
- 9 Ob 64/08i
Entscheidungstext OGH 04.08.2009 9 Ob 64/08i
Auch; Beisatz: Wenn der Arzt erkennt, dass bestimmte ärztliche Maßnahmen erforderlich sind, dann hat er den Patienten auf deren Notwendigkeit und die Risiken ihrer Unterlassung hinzuweisen. (T9)
Beisatz: Aufklärungspflichten bestehen nicht nur dann, wenn die Einwilligung des Patienten zur Durchführung einer ärztlichen Heilbehandlung erreicht werden soll, sondern auch dann, wenn dem Patienten eine sachgerechte

Entscheidung zu ermöglichen ist, ob er eine (weitere) ärztliche Behandlung unterlassen kann (sog „Sicherheitsaufklärungspflicht“). (T10)

- 8 Ob 113/09i

Entscheidungstext OGH 29.09.2009 8 Ob 113/09i

- 8 Ob 115/09h

Entscheidungstext OGH 23.03.2010 8 Ob 115/09h

Auch

- 9 Ob 4/11w

Entscheidungstext OGH 28.02.2011 9 Ob 4/11w

- 6 Ob 168/10i

Entscheidungstext OGH 18.07.2011 6 Ob 168/10i

Beis wie T1

- 7 Ob 228/11x

Entscheidungstext OGH 25.01.2012 7 Ob 228/11x

Auch; Beisatz: Wollte man nicht nur die Aufklärung über typische Operationsrisiken, deren Wahrscheinlichkeit nur bei 0,05 % bis 0,1 % liegt, verlangen, sondern jeweils auch Hinweise auf typische Komplikationen bei Verwirklichung solcher Risiken fordern, würde dies die Aufklärungspflicht in unvertretbarer Weise ausdehnen.

Den Patienten müsste oftmals eine derartige Fülle von Informationen gegeben werden, dass ihnen eine Einschätzung der Lage nicht ermöglicht, sondern erschwert würde. (T11)

- 9 Ob 41/11m

Entscheidungstext OGH 30.04.2012 9 Ob 41/11m

- 9 Ob 52/12f

Entscheidungstext OGH 17.12.2012 9 Ob 52/12f

Vgl auch; Beisatz: Hier: Aufklärungspflicht hinsichtlich prophylaktischer Maßnahmen zur Vermeidung oder Senkung eines Operationsrisikos. (T12)

- 4 Ob 241/12p

Entscheidungstext OGH 12.02.2013 4 Ob 241/12p

Vgl auch

- 9 Ob 39/12v

Entscheidungstext OGH 24.04.2013 9 Ob 39/12v

- 10 Ob 40/15b

Entscheidungstext OGH 30.06.2015 10 Ob 40/15b

- 9 Ob 48/15x

Entscheidungstext OGH 27.08.2015 9 Ob 48/15x

Vgl auch; Beis wie T9

- 9 Ob 19/16h

Entscheidungstext OGH 21.04.2016 9 Ob 19/16h

Beis wie T2; Beis wie T3; Beisatz: Die Grundsätze zur ärztlichen Aufklärungspflicht wurden im Hinblick auf die Besonderheit der Arztleistung (Eingriff in die körperliche Unversehrtheit des Patienten) entwickelt, nicht aber im Hinblick auf den vertragsrechtlichen Aspekt der Kosten(tragung). (T13)

- 1 Ob 138/16z

Entscheidungstext OGH 23.11.2016 1 Ob 138/16z

Auch; Beisatz: Hier: Aufklärungspflicht über das bei der „Spirale“ behandlungstypische Risiko ihres „Abwanderns“. (T14)

- 7 Ob 88/17t

Entscheidungstext OGH 27.09.2017 7 Ob 88/17t

Auch

- 3 Ob 125/17d

Entscheidungstext OGH 25.10.2017 3 Ob 125/17d

Beis wie T13; Beisatz: Sachverhalt vor Inkrafttreten des EU-Patientenmobilitätsgesetzes. (T15)

- 9 Ob 72/17d

Entscheidungstext OGH 18.12.2017 9 Ob 72/17d

- 5 Ob 75/18t

Entscheidungstext OGH 18.07.2018 5 Ob 75/18t

Beis wie T1

- 5 Ob 179/19p

Entscheidungstext OGH 18.12.2019 5 Ob 179/19p

- 4 Ob 226/21w

Entscheidungstext OGH 23.02.2022 4 Ob 226/21w

Vgl; Beis nur wie T6

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1994:RS0038176

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

19.04.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at